

Barbarazweige schneiden mit Kindern

Erklärung



Es ist ein alter Brauch, dass am Barbaratag am 4. Dezember Zweige geschnitten und in die Wohnung gestellt werden. Sie sind ein dekorativer und naturnaher Schmuck und mit etwas Glück blühen sie an Weihnachten.

Aufwand: mittel



Barbarazweige schneiden mit Kindern

Natur

Kleiner Spaziergang



Geht mit einer Gartenschere in den Garten oder zu einer Obstwiese (falls bewirtschaftet, vorher fragen). Nehmt die winterliche Stimmung wahr: «Schaut mal genauer hin, was könnt ihr alles sehen und beobachten?»

Sucht euch einen Baum oder Strauch aus und schneidet ein paar Triebe mit dicken, rundlichen Knospen ab.



Klassischerweise werden Kirschbaumzweige und Forsythien geschnitten. Du kannst auch Apfel, Birke, Birne, Hasel, Kastanie und Weidezweige nehmen. Es sollen Zweige sein, die blühen bevor die Blätter austreiben.



Barbarazweige schneiden mit Kindern

behandeln



So behandelt ihr die Zweige

Schneidet unten die Kurztriebe ab, damit sie nicht im Wasser stehen. Die Stile werden schräg angeschnitten, damit sie mehr Wasser aufnehmen können.

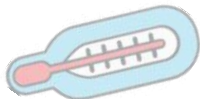
Legt die Zweige möglichst ganz bedeckt ein paar Stunden in lauwarmes Wasser. Das ist für die Pflanzen wie Frühling.

Dann stellt ihr die Zweige in ein Gefäß mit frischem Wasser. Wenn ihr wollt, könnt ihr ein paar Tannenzweige dazugeben. Stellt die Zweige nicht neben einen Heizkörper, weil sie sonst austrocknen.

Bei geringer Luftfeuchtigkeit könnt ihr die Zweige regelmässig besprühen.

Wechselt das Wasser jeden vierten Tag.

Beobachtet die Zweige und redet ihnen gut zu. Die Wärme im Raum tut dann das Übrige.



Barbarazweige schneiden mit Kindern

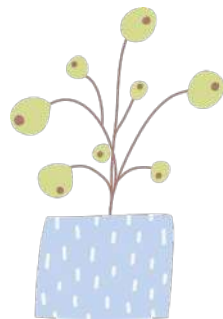
Geduld



Kleines Weihnachtswunder

Mit etwas Glück öffnen sich die Winterknospen nach ca. drei Wochen. So könnt ihr an Heiligabend Hoffnungsblüten mitten im kalten Winter in eurer Stube haben.

Eine alte Bauernregel sagt: «Wer an Barbara Kirschzweige bricht, erfreut sich an Blüten im Kerzenlicht.»



Barbarazweige schneiden mit Kindern



Woher kommt die Tradition
mit den Barbarazweigen?

Der 4. Dezember ist der Namenstag der Heiligen Barbara. Sie hat im 3. Jahrhundert gelebt und wurde wegen ihres christlichen Glaubens zum Tode verurteilt. Der Legende nach soll sich auf dem Weg in den Kerker ein Kirschbaumzweig in ihrem Kleid verfangen haben. Mit ein paar Tropfen Wasser versorgte sie den Zweig, der an ihrem Todestag geblüht haben soll.



Sachgeschichte «Barbarazweige»
Sendung mit der Maus (WDR)

